

Hildesheim - Nach Eröffnung und Begrüßung zahlreicher Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit verlieh der 1. Vorsitzende Franz Berg den persönlich anwesenden Jubilaren Urkunden und Ehrennadeln in Platin, Gold sowie Silber und dankte ihnen für die jahrzehntelange Mitgliedschaft im Mieterverein Hildesheim. Der anschließende Geschäftsbericht befasste sich zunächst mit den Themen Mitgliederentwicklung, Beratungsstatistik und allgemeinen Informationen. So beläuft sich der Mitgliederbestand auf knapp über 2.900. Die meisten der fast 1.800 Beratungen im Jahr beschäftigten sich mit Nebenkostenabrechnungen und Mieterhöhungen. Letzteres aufgrund der sich anspannenden Lage auf dem regionalen Wohnungsmarkt mit steigender Tendenz. Als sehr erfreulich bezeichnete Geschäftsführer Volker Spieth die nach wie vor niedrige Anzahl von Fällen (drei Prozent), die ge-

Mietspiegel für Hildesheim kommt



Viele Jubilare freuten sich über ihre silbernen Ehrungen sowie Blumensträuß

dachlosenzahlen und Wartelisten bei den Baugesellschaften sind Zeichen für eine neue Wohnungsnot. Insbesondere Sozialwohnraum fehle. Hier versprach Spieth, „dass sich unser Verein auch weiterhin bei kommunalen wohnungspolitischen Fragen kräftig einmischen wird“.



1. Vorsitzender Franz Berg zeichnete Walter Welge (Mitte) und Günter Mahnkopf (links) mit Gold aus

richtlich geklärt werden mussten. „Da zeigt sich unser Erfolg als außergerichtliche Schlichtungsstelle.“

In seinen weiteren Ausführungen verwies der Geschäftsführer auf die Tatsache, dass Hildesheim nun endlich ab 2018 mit einem städtischen Mietspiegel rechnen könne. Ansonsten gibt die aktuelle Wohnungsmarktlage großen Anlass zur Besorgnis. Steigende Mieten, erhöhte Ob-

Den Finanzbericht erläuterte der Kassierer Dr. Burkhard Pöschel. Die Regularien gaben zu keinen Beanstandungen Anlass, so dass die Rechnungsprüfer eine Entlastung des Vorstandes beantragten. Die Versammlung entsprach dem einstimmig bei wenigen Enthaltungen.

Danach stellte Antje Rose die Seniorenwohnberatung des Landkreises Hildesheim vor und gab praktische Informationen zum



Walter Grosser (Mitte) wurde von dem 1. Vorsitzenden Franz Berg und der 2. Vorsitzenden Claudia Wedemeyer mit Platin geehrt

barrierefreien Wohnen, welches bei den Mitgliedern auf großes Interesse stieß.

Abschließend referierte Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries über das Thema „Heizungs-

ausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“. Mit einer regen Diskussion im Anschluss fand die Mitgliederversammlung ihr erfolgreiches Ende. ■

DMB Mieterverein Oldenburg Beratung in Südoldenburg

■ Für die Mitglieder im Raum **Cloppenburg** finden die nächsten Beratungen am Mittwoch, den 1. November, und am Mittwoch, den 6. Dezember 2017, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werkes, Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg, statt.

Für die Mitglieder im Raum **Vechta** finden die Rechtsberatungen statt am Mittwoch, den 18. Oktober, am Mittwoch, den 15. November 2017, und am Mittwoch, den 20. Dezember 2017, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werkes, Marienstraße 14, 49377 Vechta.

Wenn Sie eine Beratung benötigen – ob für die Mitglieder in Cloppenburg oder Vechta –, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Oldenburg unter der Telefonnummer 04 41/77 81 85 in Verbindung. Zur Beratung bringen Sie bitte Ihre Unterlagen – wie Mietvertrag und so weiter – möglichst in Fotokopie und datenmäßig geordnet mit.

Kurz vor der Landtagswahl

Ministerpräsident Stephan Weil im Gespräch mit dem DMB Niedersachsen-Bremen

DMB Niedersachsen-Bremen (MZ): Herr Weil, wo und wann haben Sie das letzte Mal zur Miete gewohnt?

Ministerpräsident Stephan Weil:

Ich habe viele schöne Erinnerungen an meine letzte Mietwohnung in der hannoverschen Südstadt, wo ich gemeinsam mit meiner Frau und unserem Sohn bis zum Jahr 1989 gelebt habe. Wir hatten dann die Möglichkeit, zusammen mit Freunden für relativ kleines Geld ein Haus zu kaufen.

MZ: Wie schätzen Sie die Lage auf dem niedersächsischen Wohnungsmarkt ein?

Weil: Niedersachsen ist ein Flächenland mit ganz unterschiedlichen Regionen, so dass man hier kaum ein pauschales Urteil fällen kann. Klar ist, dass wir vor allem in den städtischen Ballungsräumen und an den Hochschulstandorten steigende Mieten und eine Verknappung des Wohnraums zu verzeichnen haben. In manchen, eher ländlich geprägten Landesteilen haben wir hingegen aufgrund der demographischen Entwicklung eine andere Ausgangslage.

MZ: Wie gehen Sie als Chef der Landesregierung mit diesen Unterschieden um?

Weil: Seit dem Regierungswechsel im Jahr 2013 hat die rot-grüne Landesregierung zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den unterschiedlichen Gegebenheiten in Niedersachsen gerecht zu werden und die Situation allerorten zu verbessern. Man muss es aber so deutlich sagen: Die steigenden Mieten in den Ballungsräumen und die Verdrängung von Mieterinnen und Mietern mit eher kleinen Einkommen in die



Ministerpräsident Stephan Weil

städtische Peripherie sind die zentralen sozialen Fragen der nächsten Jahre und eine gewaltige Herausforderung für die Politik.

MZ: Wie wollen Sie dieser Herausforderung in Niedersachsen begegnen?

Weil: Für mich als Sozialdemokrat steht fest, dass der Wohnungsmarkt von größter Bedeutung für die soziale Gerechtigkeit in unserem Land ist. Aus diesem Grund bin ich im Gegensatz zu einigen politischen Mitbewerbern auch überzeugt, dass der Wohnungsmarkt nicht sich selbst und ausschließlich den

Marktteilnehmern überlassen werden darf. Der Staat hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Bürgerinnen und Bürger Wohnungen mit bezahlbaren Mieten finden können. Das können wir nur mit gewaltigen Anstrengungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus schaffen. Aus diesem Grund investieren wir bis zum Jahr 2019 bereits mehr als 800 Millionen Euro als Wohnraumförderung in diesem Bereich – damit können 10.000 Wohnungen in ganz Niedersachsen gebaut werden. Diese Politik werden wir im Falle eines Wahlsieges am 15. Oktober 2017 fort-

schreiben und noch weiter ausbauen: In den nächsten fünf Jahren wollen wir jährlich mindestens 25.000 neue Wohnungen schaffen, vor allem auch im preisgünstigen Segment.

MZ: Dennoch machen viele Mieterinnen und Mieter die Erfahrung, dass ihre Mieten weiter steigen ...

Weil: Das stimmt leider. Und genau aus diesem Grund haben wir als Landesregierung schon zum 1. Dezember 2016 in 19 Kommunen mit einem besonders angespannten Wohnungsmarkt die Mietpreisbremse eingeführt. Damit werden Mietsteigerungen zwar nicht gänzlich ausgeschlossen, aber sie werden bei maximal zehn Prozent über der örtlichen Vergleichsmiete gedeckelt, so dass die schlimmsten Auswüchse verhindert werden. Man darf auch nicht vergessen: Wenn eine Vermieterin oder ein Vermieter umsichtig und im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner in seine Immobilie investiert und sie beispielsweise energetisch saniert, dann muss er oder sie im Gegenzug auch die Miete anpassen dürfen – entscheidend ist dabei der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.

MZ: Was sagen Sie als Ministerpräsident zu solchen Vermietern, die sich nicht an diesen Grundsatz halten oder ihre Immobilien sogar ganz bewusst verfallen lassen, wie beispielsweise im Wollepark in Delmenhorst?

Weil: Für ein solches Verhalten fehlt mir jegliches Verständnis. Diese Vermieter setzen darauf, dass die Sozialbehörden die Miete für ihre Klienten in jedem Fall zahlen und bereichern sich da-

mit auf Kosten der Schwächsten in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund hat unsere Bau- und Sozialministerin Cornelia Rundt in ihrem Ministerium einen Gesetzesentwurf erarbeiten lassen, der derartige Zustände in Zukunft verhindern wird.

MZ: Wie soll das funktionieren?

Weil: Für die nächste Legislaturperiode planen wir die Einführung eines Niedersächsischen Wohnraumaufsichtsgesetzes (WAG). Damit können Städte und Gemeinden ermächtigt werden, von Vermieterinnen und Vermietern verbindlich die Behebung erheblicher Mängel an ihren Immobilien zu verlangen. Die Gemeinden sollen bereits eingreifen können, wenn Anzeichen von Verwahrlosung sichtbar werden. Damit können wir zweierlei erreichen: Zum einen schützen wir Bewohnerinnen und Bewohner vor der Willkür schwarzer Schafe unter den Vermieterinnen und Vermietern. Zum anderen sorgt solch ein Gesetz für einen besseren Erhalt der Bausubstanz.

MZ: Kommen wir noch einmal zurück zu Ihrer Antwort auf unsere Eingangsfrage: Wie gestaltet sich aus Ihrer Sicht die Situation im ländlichen Raum?

Weil: Hier erleben wir derzeit eine Entwicklung unter umgekehrten Vorzeichen: Viele Gemeinden im ländlichen Raum verzeichnen durch den demographischen Wandel einen Rückgang beim Wohnungsbedarf und haben dementsprechend Leerstände zu beklagen. Außerdem verändert sich auch der Bedarf rapide: In einer alternden Gesellschaft spielen die Themen Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen eine ganz entscheidende Rolle. Auch hier haben wir in den letzten Jahren durch eine gezielte Wohnraumförderung deutliche Fortschritte gemacht. So will ich konsequent weitermachen.

MZ: Herr Ministerpräsident, wir bedanken uns für das Interview.

Wolfsburg - Der eigene Stand des DMB Niedersachsen-Bremen auf dem Niedersachsentag hat bereits Tradition. Auch in Wolfsburg, das den Niedersachsentag zum dritten Mal ausrichtete, war der Stand ein voller Erfolg.

Der Stand des Landesverbandes war durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von DMB Hannover und den Mietervereinen Wolfsburg und Osnabrück besetzt.

Die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration, Cornelia Rundt, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, den Stand des DMB Niedersachsen-Bremen aufzusuchen. In den Gesprächen mit Susanne Fredrich und Maritta Schünemann vom Mieterverein Wolfsburg ging es in erster Linie um aktuelle Probleme und Fragestellungen aus Wolfsburg und Umgebung. Ebenso wurden über die Region hinausreichende Themen von der Ministerin angesprochen.

Nach Angaben des Oberbürgermeisters der Stadt Wolfsburg, Klaus Mohrs, waren insgesamt 325.000 Menschen Gäste des diesjährigen Niedersachsentags. Damit wären es in der Tat noch einmal 5.000 Gäste mehr als beim letzten Niedersachsentag in Hildesheim. Vielleicht wurde hier ein neuer Besucherrekord aufgestellt.

325.000 Menschen feiern den Tag der Niedersachsen



Über den guten Besuch am Stand des DMB Niedersachsen-Bremen freuten sich mit Ministerin Cornelia Rundt (2. v. r.) die Standbesetzung (v. l.): Elektra Anthimidou aus Hannover, Susanne Fredrich und Maritta Schünemann aus Wolfsburg sowie Ronald Martin aus Osnabrück. Maritta Schünemann präsentiert den neuen Flyer des Mietervereins Wolfsburg

Bereits am Freitagnachmittag war die Festmeile geöffnet, und mehr als 60.000 Besucher waren nach Angaben der Stadt auf das Gelände geströmt.

Auch Ministerpräsident Stephan Weil war bei diesem Ereignis anwesend und ließ sich mit Oberbürgermeister Mohrs das Gelände der Veranstaltung zeigen.

Alle Besucher feierten ein unbeschwertes Fest, auch dank der

umfangreichen Absicherungen der Festmeile. Genauso fröhlich soll es auch auf dem nächsten Niedersachsentag 2019 zugehen. Dieser dann 36. Tag der Niedersachsen wird in Wilhelmshaven stattfinden. Der DMB Niedersachsen-Bremen sagt noch einmal ganz herzlichen Dank an alle Besucher des Standes. Und natürlich ganz herzlichen Dank an unsere Standbesetzung! ■



Ludwig van den Bosch geehrt

Magdeburg - Ludwig van den Bosch ist ein Urgestein des Deutschen Mieterbundes. Am 16. April 1967 trat er in die DMB-Organisation ein, nämlich in den Mieterverein Nordhorn. Seitdem hat er zahlreiche Aufgaben und Positionen im Verein innegehabt. Von 1973 bis 1983 war er Kassenprüfer. Seit 1980 ist er Rechtsberater. Von 1982 bis 1986 übernahm er den 2. Vorsitz des Vereins. Seit 1986 ist er 1. Vorsitzender und Geschäftsführer des Mietervereins Nordhorn.

Auf dem Deutschen Mietertag in Magdeburg im Mai 2017 wurde Ludwig van den Bosch für die herausragende Arbeit über fünf Jahrzehnte hinweg gewürdigt. Aus den Händen von DMB-Präsident Dr. Franz-Georg Rips (2. v. l.) und DMB-Direktor Lukas Siebenkotten (links) sowie der 1. Vorsitzenden des DMB Niedersachsen-Bremen, Susanne Lippmann, erhielt Ludwig van den Bosch als Würdigung Urkunde und Ehrennadel in Platin überreicht.

Herzlichen Dank für die außergewöhnlich lange und gute Zusammenarbeit!

Jahreshauptversammlungen

Mieterverein Wolfsburg

Der Mieterverein Wolfsburg lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den **29. November 2017**, um 16.30 Uhr in das Café Anna, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Heizungsausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Der Verein lädt Sie zu Kaffee, Tee und Kuchen ein.

Der Vorstand

DMB Mieterbund Leinetal

Der DMB Mieterbund Leinetal lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den **23. November 2017**, um 17.00 Uhr in die Gaststätte „Zum Neuen Krug“, Antonianger 24, 31061 Alfeld, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anpassung des Mitgliedsbeitrages
7. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Heizungsausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“
8. Verschiedenes

Auch in diesem Jahr sorgt der Verein für die Getränke.

Der Vorstand

Mieterverein für Osnabrück

Der Mieterverein für Osnabrück lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den **16. November 2017**, im Haus der RWE, Goethering 23–29, Raum Nike (EG links), 49074 Osnabrück, ein. Einlass ist ab 17.00 Uhr, Beginn um 17.30 Uhr.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Geschäftsberichte für 2015 und 2016
4. Finanzberichte für 2015 und 2016
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des gesamten Vorstandes
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Heizungsausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“
11. Wünsche und Anregungen

Der Verein lädt Sie zu Kaffee und Kuchen ein.

Der Vorstand

DMB Mieterverein Buchholz

Der DMB Mieterverein Buchholz lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den **1. Dezember 2017**, um 19.30 Uhr im Hotel „Zur Eiche“, Steinbecker Straße 111, 21244 Buchholz, ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
2. Geschäftsbericht 2016
3. Kassenbericht 2016
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl der Rechnungsprüfer
8. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Heizungsausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens sieben Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen. Im Anschluss an die Versammlung findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit einem kalt-warmen Büfett und dem traditionellen Gänseknochen statt.

Gäste unserer Mitglieder sind herzlich willkommen. Bitte beachten Sie, dass wir einen Betrag von 20 Euro pro Gast unserer Mitglieder erheben müssen.

Der Vorstand

Mieterverein Uelzen

Der Mieterverein Uelzen lädt seine Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den **14. November 2017**, um 18.00 Uhr in der Gaststätte Gildehaus, Veerßer Straße 18, 29525 Uelzen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Heizungsausfall, defekte Fenster – Wenn Wohnungsmängel das Mietverhältnis belasten“
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Satzungsänderung
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens sieben Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen.

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Verein Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

Der Vorstand

Mieterverein Uelzen

Beratung in Dannenberg

■ Für die Mitglieder im Raum Dannenberg finden die Beratungen statt im „Hotel Alter Markt“, Am Markt 9, 29451 Dannenberg, und zwar am Montag, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2017, jeweils um 16.30 Uhr.